



Immer für einen Scherz zu haben: Atze Bauer (rechts) mit Marcus Lechner und dessen „Oscar“.

Foto: Evi Seeger

Ein Oscar für Unternehmer

KONTAKTE Einmal pro Woche treffen sich Selbstständige in Höchststadt zum Unternehmerfrühstück. Ziel der Treffs sind Austausch und Geschäftsempfehlungen.

VON UNSERER MITARBEITERIN **EVI SEEGER**

Höchststadt – Und der Oscar geht an... – Marcus Lechner von Floristik Lechner war an diesem frühen Morgen der Glückliche, der den Oscar in Empfang nehmen durfte. Natürlich nicht die berühmte echte Trophäe und auch nicht für irgendein Filmkunstwerk. Marcus Lechner nahm den Preis aus den Händen seines Vorgängers Stephan Laubner vom gleichnamigen Autohaus entgegen. Prämiert wird damit allwöchentlich „die gefühlte beste Präsentation“ der Teilnehmer beim Unternehmerfrühstück des BNI.

Business Network International steht hinter der Abkürzung, und das wiederum ist eine Vereinigung von selbstständigen Unternehmern, die sich durch Weitergabe von Geschäftsempfehlungen und Kontakten gegenseitig unterstützen. Einmal wö-

chentlich trifft man sich zum gemeinsamen Frühstück. „Als Selbstständige haben wir ja sonst keine Zeit“, erklärt Heinz Breilmann, „Chapter Director“. Chapter, das sind sozusagen die Ortsgruppen des international agierenden Netzwerks.

Jeder präsentiert sich selbst

Pflicht bei den wöchentlichen Treffs ist, dass die Mitglieder in einer 60-Sekunden-Präsentation sich selbst und ihr Angebot vorstellen. „Die gefühlte Beste“ wird dann mit dem Oscar belohnt. Darüber hinaus präsentiert sich jede Woche ein Unternehmer in einem zehnmütigen Vortrag. Allwöchentlich gibt es auch eine „Realitätsprüfung“, das Feedback sozusagen über die zustande gekommenen Kontakte.

Die Höchststadter Gruppe wurde vor etwa eineinhalb Jahren ins Leben gerufen. Ihren

Namen bekam sie von einer Rebsorte: Der Chapter „Blaufränkisch“ zählt derzeit 18 Mitglieder. Der Vorteil sei, so Breilmann, dass es sich bei der Vereinigung ausschließlich um geprüfte Unternehmen handle. Man könne sie guten Gewissens weiter empfehlen und sicher sein, dass sie die vom Kunden erwartete Leistung bringen. Es komme auch niemand ohne Referenzen in das Netzwerk.

„Es ist toll“, findet der Höchststadter Atze Bauer. Seit drei Jahren schon sei er beim BNI. Allerdings in Erlangen, weil es die Organisation damals in Höchststadt noch nicht gab.

„Die Geschichte funktioniert gut“, beantwortet Bauer die Frage, ob sich die Mitgliedschaft auch in der Kasse bemerkbar mache. Für ihn zählt aber noch etwas anderes: „Ich bin zwar ein Bühnenschmuck, aber meine Firma zu präsentieren, das ist eine

andere Abteilung“, gesteht er ein.

Durch das Training habe er diesen Teil von sich geschult. Aber auch, dass man jede Woche eine Ansprache hat, sei ihm zugute gekommen. „Wenn man eine Frage zu klären oder ein Problem zu lösen hat, ist da immer einer, der einem weiter hilft.“ Diese Ansprechpartner sind nach Bauers Worten „Gold wert“. Und – man habe gegenseitig Vertrauen aufgebaut. „Die Pfeifen gehen ohnehin bald wieder!“

Hintergrund

Gebühr Die Aufnahmegebühr beträgt 150 Euro; die Jahresgebühr 780 Euro

Treffs sind jeden Donnerstag von 7 bis 8.30 Uhr im „Aischtblick“, Große Bauerngasse

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von unserer Schwester, Tante und Großtante

Trauer-

Polizei

Reifen
entfernt

Höchststadt
mittags
kischen
Reifen auf
geplatzt.
über die
teilt war
polizei E
Autobahn
trophäe
folgende
werden,
parierte.

Paket
mit Pro

Höchststadt
nes Pake
bemerkt
dass dies
kung star
Alkoholt
von 0,8 E
Bußgeld
wurde. E
buße vor
Monat F

Unter D
Steuer

Höchststadt
tofahrer
konsum
Kontroll
der Erlar
nicht ver
hatten di

VORTRE

Wai

Wachenr
bank Ebr
Vortrags
März, e
nanzpoli
Herausf
rungen
neuen Ja
send zu
Theo
kommt u
Uhr in
Ebracht
nach Wa
roth.
Als R
und B
als Jurist
ist Waig
feinsinn
manchm